

3. Extrakt aus dem Urbar der Herrschaft **E i c h b e r g** über die Vogtholden der Pfarre Grafendorf.
 1. Pfarrarchiv zu Hartberg 57/159.
 2. Diözesanarchiv Graz-Seckau Kasten V Sign. E/1, Pfründe (2 Stück).
4. Stiftregister: 1716. Pfarrarchiv zu Hartberg 57/159.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1754. G Pf. 17.
6. Grundbuch:
 - Untertanen U 1—18.
 - GbNR BG. Hartberg Nr. 30. 1792.

312. Grafenegg bei Liezen, Herrschaft, ab 1650 Gut.

1. Stift- und Steuerregister über Sitz und Gülden Grafenegg: 1611. StiA. Admont Nnn 7 f.
2. Leibsteuer 1632 (Maria Brenner, Witwe). Leibsteuer 1632 E 56.
3. Urbar der H. Grafenegg: c. 1640. StiA. Admont Nnn 6 e.
4. Herdsteuer 1705/1709 (Johann Ehrnreich von Zurtschenthal). Herdsteuer 1705/1709 E 28.
5. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1755. J H 37.
6. Grundbuch:
 - Untertanen U 1—3.
 - GbNR BG. Liezen Nr. 75. Abg. 1879.

Hinweise zur Gültgeschichte:

Die Gült entstand durch kleinere und kleine Ankäufe des Georg **R e b l**, Pflegers auf Neuhaus, aus Hofmannischem Besitz 1589, 1593, 1597 und 1601 (Steuerbücher), wurde 1601 an Georg **M a y r**, Landpfleger auf Wolkenstein, verkauft und von ihm etwas vermehrt (Steuerbücher). Gültaufsandung 49/975 f. 53: Umschreibung von den Erben nach Georg Mayr zu Grafenegg auf Dr. Gallus **B r e n n e r** (28 f 2 β 23 g), 1612. — Inventar nach Georg Mayr 1611 in StiA. Admont Nnn 20 c. — Bewilligung eines Burgfrieds für Grafenegg ddo. 1618 II 19, Graz, StiA. Admont Nnn 86. — Kaufabrede zwischen Maria Brenner und dem Stifte **A d m o n t** über den Verkauf des Gutes Grafenegg ddo. 1636 I 23, Graz, Kaufbrief ddo. 1636 II 24, Graz, und die den Verkauf betreffenden Akten von 1636—1644 StiA. Admont Nnn 94 a, 95 und 97 c. Unter Brenner war der Besitz zweimal, 1630 (Anteil seiner Frau Maria an dem Erbe ihres Vaters Andree Gruber von Aussee) und c. 1633 auf mehr als das dreifache vermehrt worden (Steuerbücher).

Das Stift Admont teilte c. 1650 den größten Teil der Untertanen in die Propstei Gstatt (Lebenamt: 24 Posten), siehe Gstatt Inhaltsübersicht ab 2 1659 (Weihsteuer), und H. Strechau (Amt Wald: 1 Posten, Liezen: 52 Posten, Gulling oder Oppenberg: 13 Posten, Lassing: 3 Posten und Mitteregg: 3 Posten), siehe Strechau 8 1651, ein und verschenkte den Sitz mit wenig nahegelegenen Gründen:

Akten über die Schenkung des Gutes Grafenegg durch Abt Raimund von **A d m o n t** an Wenzel Stanislaus **H i r n i g** (1662—1672) und den Verkauf des Gutes durch dessen Witwe an Hanns Ehrnreich von **Z u r t s c h e n t h a l** sowie Verzicht des Abtes Raimund auf die vorbehaltenen Rechte ddo. 1672 IX 26, Admont, StiA. Admont Nnn 97 d und 99.

Gültaufsandungen 87/1675 f. 87: Umschreibung der von Georg Adam von **S t a i n a c h** an Johann Ehrnreich von **Z u r t s c h e n t h a l** verkauften Güter ob Liezen (Der Schlag mit 5 f und der Behaimsberg mit 4 f 15 g), 1674, und 1/7 f. 21: Umschreibung der vom Stifte **A d m o n t** an den Vorgenannten verkauften Herzogmühle in Weißenbach bei Liezen (3 f 3 β 16 g), 1677.

Besitzausweis im Hauptinventar nach Johann Ehrnreich von **Z u r t s c h e n t h a l** ddo. 1714 IX 18 mit dem Freisitz Grafenegg, A. Zurtschenthal S. Sch.

Gültaufsandungen 97/1830 f. 1: Umschreibung des Gutes Grafenegg auf Catharina Margaretha von **Z u r t s c h e n t h a l** geb. von Stainach (12 f 4 β 1 g), 1727, f. 3: Um-

schreibung auf ihre Tochter Anna Maria Viktoria von Reinspach, 1746, und 70/1398 f. 1: Umschreibung auf Balthasar Bernkopf, der Grafenegg mit dem Verlasse nach Jakob Ziegler überkommen, 1766.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—6:

In 1 (Besitz Georg Mayrs), offenbar nach der Erwerbung örtlich unregelmäßig gereiht, erkennbar: Liezen, OG. Lassing, Mitteregg (OG. Aigen im Ennstal), Oppenberg, Wald (am Schoberpaß).

Dazu in 2 (1. große Erwerbung Dr. Brenners „umb Hauß u. Gröbming“): nur Zahlen, wohl wesentlich Ramsau (am Dachstein), Mauterndorf (St.G. Schladming), Oberhaus, OG. Mitterberg (Ratting und ob Gstatt), Öblarn, Gröbming, Tipschern.

Dazu in 3 (2. große Erwerbung Dr. Brenners): wohl wesentlich Wörschach, OG. Mitterndorf, Tauplitz, Lessern.

c. 1650 Aufteilung durch Admont auf die Propstei Gstatt und H. Strechau.

In 4—6: Restbestand und Zukäufe: siehe Hinweise zur Gültgeschichte.

313. Grasnitz, Gütl.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 67/1356 f. 77: Umschreibung des adeligen Sitzes Grasnitz von Walkhamb von Radtmannsdorf als Erben nach Wilhelm von Radtmannsdorf auf Rudolph von Rindsmaul (45 Ⓔ), 1660, 71/1427 f. 14: Abverkauf des Ansitzes Grasnitz samt Meierschaft und Waldung (ohne Untertanen) an Mathias Mathisius (12 Ⓔ), 1660 (!) (Kaufbrief ddo. 1661 I 15, Graz, in Laa.Urkunden G 137), und f. 16: Umschreibung der Grasnitzerischen Untertanen (33 Ⓔ) auf Abraham von Lay auf Oberlorenzen, 1664, 50/1008 f. 1: Umschreibung des Hauses und der Meierschaft zu Grasnitz (12 Ⓔ) auf Max Ignaz Mathisy, 1712 (beiliegend Spezifikation der dazugehörigen Acker, Wiesen, Halten, Waldungen und Almen), und f. 8: Umschreibung von Maria Katharina Schweiger, Witwe nach dem Vorgenannten, auf ihren 2. Ehemann, Adam Schweiger, 1716, 81/1580 f. 12: Umschreibung auf Anna Maria May nach ihrem Bruder Johann Adam Schweiger (1759), 49/974 f. 3: Umschreibung (von Johann Michael May und dessen Frau Eva Maria) auf Gottfried und Elisabeth Stögmayer, 1761, und 86/1664 f. 1: Umschreibung auf Franz Xaver Dillinger und seine Braut Theresia Stögmayer, 1769.

1. Theresianischer Kataster:

a) Gütl Grasnitz.

B H 63.

b) Die „Greineck“- oder „Grainegg“-Alm.

B H 63½.

314. Graßwein, Gült des Lukas —.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Partikulareinlage 1543.

Gülterschätzung 1542 12/143.

Neben der eigenen Schätzung die ererbten eigenen Untertanen (ausgewiesen nur zu Spielfeld und Gersdorf an der Mur) und die Satzgülten vom Abte von St. Lambrecht mit dem Dorfe Schalldorf, von Moritz Weltzer mit Untertanen um Obdach (vgl. Gültaufsandung 24/425 f. 2), von Clement von Fladnitz mit der Mühle unter Kirchberg an der Raab und von (Wolfgang) von Weißeneck mit einer Gült zu Lidlsdorf bei Graz (vgl. Gültaufsandung 24/425 f. 1 a).